

# Deutsches Sprachdiplom der Kultusministerkonferenz



**Stufenprüfung A2/B1**

**Modellsatz Nr. 2**

# Deutsches Sprachdiplom der Kultusministerkonferenz



**Stufenprüfung A2/B1**

**Modellsatz Nr. 2**

**Leseverstehen**

**Texte und Aufgaben**

---

Familienname, Vorname

---

Gruppennummer

# Stufenprüfung A2/B1

## LV Texte und Aufgaben

### Leseverstehen

Der Prüfungsteil Leseverstehen besteht aus fünf Teilen. Notiere deine Lösungen zuerst auf den Aufgabenblättern. Du hast **insgesamt 60 Minuten** Zeit, um die fünf Teile zu bearbeiten. Danach hast du **10 Minuten** Zeit, um deine Lösungen auf das Antwortblatt zu übertragen.

### Teil 1

Du findest unten einen kurzen Lesetext. Der Text hat vier Lücken (Aufgabe 1-4). Setze aus der Wortliste (A - J) das richtige Wort in jede Lücke ein. Einige Wörter bleiben übrig.

Wenn du den ganzen Text gelesen hast, wähle eine Überschrift aus (Aufgabe 5).

### Wortliste

besitzen (A)	länger (B)	Sport (C)	wollen (D)	lesen (E)
Rekord (F)	kürzer (G)	weniger (H)	schlechte (Z)	

Fernsehen kann informativ, unterhaltsam und interessant sein. Trotzdem finden nicht alle Deutschen das Fernsehen gut, weil es sehr viele \_\_\_\_\_ **Z** \_\_\_\_\_ **(0)** Sendungen gibt. Deshalb \_\_\_\_\_ **(1)** einige Leute zu Hause gar keinen Fernseher haben. Sie hören lieber Radio, \_\_\_\_\_ **(2)** Zeitung oder informieren sich im Internet. Andere können aber nicht ohne Fernseher leben. Die Deutschen sitzen immer \_\_\_\_\_ **(3)** vor dem Fernseher: 1988 sahen Jugendliche und Erwachsene 2,5 Stunden am Tag fern. 2004 waren es bereits 3,5 Stunden, und es werden immer mehr. Vor kurzem gab es auch in den USA einen neuen \_\_\_\_\_ **(4)**: Amerikaner sehen sogar fünf Stunden lang fern. In Deutschland sind es übrigens nicht die jungen Zuschauer, die am längsten fernsehen, sondern die älteren Zuschauer, die über 50 Jahre alt sind.

**Aufgabe 5: Welche Überschrift passt am besten zum Text? Kreuze an.**

- A  Die Deutschen und das Fernsehen
- B  Fernsehen in den USA
- C  Weltweit immer weniger Fernseher

**Ende Teil 1**

**Stufenprüfung A2/B1**  
**LV Texte und Aufgaben**

**Teil 2**

Auf der nächsten Seite findest du acht kurze E-Mails von Schülern und ein Beispiel.

Lies die Aufgaben (6 - 9) und die E-Mails (A – H).

**Schreibe den richtigen Buchstaben (A – H) in die rechte Spalte.**

Du kannst jeden Buchstaben nur einmal wählen.  
Vier Buchstaben bleiben übrig.

**Wer hat die E-Mail geschrieben?**

**Aufgaben 6 - 9**

<b>0</b>	<b>Beispiel:</b> Jan möchte Geld sparen und nimmt deswegen jemanden mit.	<b>Z</b>
6	Jasmin möchte ein Musikinstrument verkaufen.	
7	Katrin bietet einen Sportkurs an.	
8	Sophie fährt gern Fahrrad in der Natur.	
9	Luis sucht einen Privatlehrer für sein Hobby.	

**Stufenprüfung A2/B1**  
**LV Texte und Aufgaben**

<b>Z</b>	Fahre am Samstag zum Konzert von „Anabell“ nach Mannheim. Wer möchte auch dahin? Ich habe einen freien Platz in meinem Auto. Fahrtkosten werden natürlich geteilt.
<b>A</b>	Biete gebrauchtes Saxophon in gutem Zustand an. Das Saxophon ist drei Jahre alt. Ich habe es wenig benutzt, weil ich eigentlich lieber Klarinette spiele. Über den Preis können wir reden.
<b>B</b>	Hi Fans! Unsere Mittelstufenband gibt nächsten Mittwoch in unserer Sporthalle ein Konzert. Der Eintritt ist kostenlos. Geschwister und Freunde können mitkommen. Die Halle ist ab 17 Uhr geöffnet. Konzertbeginn: 18 Uhr.
<b>C</b>	Ich möchte gerne Saxophon spielen lernen und suche jemanden, der nicht so langweiligen Unterricht macht. Möglichst bald möchte ich in einer Band spielen. Wer kann mir dreimal in der Woche Unterricht geben?
<b>D</b>	Mein Freund und ich möchten am Wochenende zum Beachvolleyball-Turnier ans Meer. Unsere Eltern haben keine Zeit, uns zu fahren. Wer fährt auch dahin und kann uns mitnehmen? Wir geben natürlich etwas für das Benzin dazu.
<b>E</b>	Neue Karate-AG am Mittwochnachmittag. Alle Schüler ab 14 Jahren sind eingeladen, mitzumachen. Die Teilnahme ist kostenlos. Es gibt eine Jungen- und eine Mädchengruppe. Meldet euch bis zum nächsten Freitag!
<b>F</b>	Suche Mitfahrer für Mountainbiketouren. Habe keine Lust, alleine durch die Berge zu fahren. Wer hat ein gutes Rad und kommt mit? Samstags habe ich manchmal noch Unterricht, aber sonntags kann ich fast immer.
<b>G</b>	Ich plane einen Zeltausflug mit dem Zug ans Meer. Zwei aus meiner Klasse machen schon mit. Wer möchte noch dabei sein? Das wird bestimmt viel Spaß machen! Wir können Ball spielen, im Zelt schlafen und abends Lagerfeuer machen. Meldet euch bei mir!
<b>H</b>	Verkaufe mein Mountainbike, Marke Rothwild. Farbe: dunkelrot/weiß. Das Rad ist erst ein Jahr alt, sieht aus wie neu und ist auch technisch in einem Top-Zustand. Ich fahre jetzt lieber Rennrad und gebe das Mountainbike zu einem guten Preis ab.

**Ende Teil 2**

**Stufenprüfung A2/B1  
LV Texte und Aufgaben**

**Teil 3**

Lies den Text und die Aufgaben (10 – 14).

**Kreuze bei jeder Aufgabe (10 – 14) an: richtig oder falsch?**

**Arbeiten im Zirkus**

Es fing schon in der Schule an: Tom Vieseler brachte sich selbst das Jonglieren mit drei Bällen bei. Im Schulsport zeigte er immer wieder besonderes Talent. Mit 14 Jahren hatte er schon seinen ersten Auftritt mit einer Zirkusgruppe, die in seiner Schule war.

Auch jetzt, nach vielen Jahren Erfahrung im Zirkus, ist Tom vor Auftritten immer noch nervös. Aber er mag die Aufregung, denn sie hilft ihm, aufmerksam und konzentriert zu sein. Außerdem macht ihn der Applaus, den er bekommt, immer sehr stolz.

Trotzdem gibt es natürlich Tage, an denen man nicht so fit ist. Auf die Frage, wie er damit umgeht, antwortet Tom: „Ich versuche einfach, dass solche Tage so selten wie möglich sind. Das heißt, ich trainiere einfach extrem viel.“

In seiner Zirkusschule „Toledos“ unterrichtet Tom 50 Kinder und Jugendliche in verschiedenen Gruppen, die jüngsten sind erst vier Jahre alt. „Kinder lieben die Artistik und den Zirkus. Denn im Zirkus werden Träume wahr, es ist aufregend und spannend, aber auch lustig.“

Und was muss man mitbringen, wenn man selbst Zirkusartist werden will? „Viel Fleiß, Geduld und Ausdauer“, meint Tom. Er zum Beispiel übt an vier Tagen in der Woche, jeweils drei Stunden.

**Aufgaben 10 - 14**

		<b>richtig</b>	<b>falsch</b>
<b>10</b>	Tom ist schon als Teenager im Zirkus aufgetreten.		
<b>11</b>	Tom ist heute immer noch Artist.		
<b>12</b>	Applaus macht Tom nervös.		
<b>13</b>	Tom unterrichtet in seiner Zirkusschule auch Vierjährige.		
<b>14</b>	Laut Tom kann man nur Zirkusartist werden, wenn man 4 Tage die Woche trainiert		

**Ende Teil 3**

## **Teil 4**

Lies den Text und die Aufgaben 15 – 20.

**Kreuze bei jeder Aufgabe (15 – 20) die richtige Lösung an.**

Florian Uhrig ist 17 Jahre alt und besucht die 12. Klasse eines Gymnasiums in Nürnberg. In seiner Freizeit zählt für ihn vor allem der Sport: „Ich spiele Fußball, fahre Fahrrad, laufe und manchmal schwimme ich auch“, erzählt er. „Beim Sport kann ich meine Freunde treffen und Spaß haben.“ Spaß haben - das war auch sein Gedanke, als er vom Fürther Schülertriathlon hörte und sich zusammen mit seinem Freund Alex anmeldete. Den Schülertriathlon zu gewinnen war gar nicht so einfach: zuerst 400 Meter schwimmen, danach 9 Kilometer Fahrrad fahren und zum Schluss 3.250 Meter laufen. Mit dem Training begann Florian zwei Monate vorher. „Laufen und Rad fahren waren kein Problem, das mache ich sowieso jede Woche“, meint er.

Beim Schwimmen sah es anders aus: „Als Alex und ich das erste Mal zum Training im Schwimmbad waren, hatten wir viele Probleme.“ Doch Hilfe kam schnell. Der Trainer gab Tipps und erklärte, wie es richtig geht. Trainiert hat Florian dreimal in der Woche. Erst schaffte er nur 100, dann 200 und bald 500 Meter.

Das Training gehörte bald zu Florians Alltag. „Es war nicht immer leicht, gerade, wenn es in der Schule stressig war. Aber Alex und ich haben uns gegenseitig motiviert. Ich habe dann gesagt: ‚Komm, lass uns erst mal Sport machen, danach geht das Lernen besser. Außerdem macht das Training zu zweit mehr Spaß.‘“

Nach zwei Monaten Training war Florian fit. Dann kam der große Tag. Es ging los mit dem Schwimmen. Florian war nervös, er schwamm die erste Bahn sehr schnell. Für die zweite fehlte ihm deswegen fast die Luft und er schluckte Wasser. „Aber ich bin danach neben Alex geschwommen. Das hat mich dann beruhigt“, berichtet er.

Wenig später kletterte er aus dem Wasser. Erst abtrocknen, dann umziehen und ab aufs Rad. Das war für Florian anstrengend und ungewohnt. Dennoch kämpfte er sich immer weiter vor und lag schließlich vorne. Das Laufen am Schluss war für ihn kein Problem mehr. Als er dann als Erster die Ziellinie erreichte, war er sehr glücklich. Alex erreichte das Ziel nur kurz nach ihm.

**Aufgaben 15 - 20**

15 Florian

- A  spielt am liebsten Fußball.
- B  trainiert seit Jahren Triathlon.
- C  treibt mehrere Sportarten.

16 Florian meldete sich zum Schülertriathlon an, um

- A  Freude daran zu haben.
- B  ihn zu gewinnen.
- C  neue Freunde kennen zu lernen.

17 Florian und Alex

- A  konnten am Anfang schlecht schwimmen.
- B  waren selten beim Schwimmtraining
- C  waren schon am Anfang gute Schwimmer.

18 Das Training

- A  motivierte die beiden für den Triathlon.
- B  war häufig anstrengend.
- C  war wichtiger als das Lernen.

19 Beim Schwimmen

- A  lag Florian an der Spitze.
- B  war es für Florian sehr mühsam.
- C  überholte Florian seinen Freund Alex.

---

20 Welche Überschrift passt am besten?

- A  Anstrengendes Schwimmtraining
- B  Gemeinsam zum Erfolg
- C  Weg vom Schulstress

**Ende Teil 4**

**Stufenprüfung A2/B1  
LV Texte und Aufgaben**

**Teil 5**

Lies die Texte 21 – 24 und die Überschriften A – H. Was passt zusammen?

**Schreibe den richtigen Buchstaben (A – H) in die rechte Spalte.**

Du kannst jeden Buchstaben nur einmal wählen. Vier Buchstaben bleiben übrig.

**Welche Überschrift passt?**

**Aufgaben 21 – 24**

<b>0</b>	<p><b>Beispiel</b> Obwohl es ein großes Luxusauto ist, fühlt es sich an, als ob man einen rasanten Sportwagen fährt. Eine Klimaanlage ist z. B. schon inklusive - das kann der Kunde natürlich erwarten. Wenn man auf der Autobahn fährt, merkt man die Geschwindigkeit kaum. Und das auch nur ganz leise. Selbst wenn der Wagen steht, kann man kaum sagen, ob der Motor läuft oder nicht. Der Kunde sollte aber schon bereit sein, etwas mehr Geld auszugeben, z.B. für das Benzin.</p>	<b>Z</b>
21	<p>Sie wollen mehr als nur schnell und sicher ans Ziel kommen? Sie lieben die Natur und die Landschaft? Sie suchen etwas Besonderes, aber Sie wollen auch auf steinigem Wegen garantierte Sicherheit und Fahrspaß? Sie brauchen ein zuverlässiges und sicheres Auto, das mit allen Straßen fertig wird? Dann ist dies der richtige Wagen für Sie!</p>	
22	<p>Dieser wunderschöne Kleinwagen begeistert wirklich alle Kunden: Egal, ob Romantik-Liebhaber oder alle, die einfach nur ein ganz besonders schickes Auto wollen! Dieses Auto gibt es in sechs bunten Farben. Wählen Sie einfach Ihr Lieblingsmodell und der Fahrspaß ist garantiert.</p>	
23	<p>Sie lieben den frischen Wind in Ihren Haaren und lassen sich auch gern beim Fahren von der Sonne bescheinen? Sie möchten jeden Augenblick beim Fahren genießen? Dennoch erwarten Sie in Ihrem Wagen den üblichen Komfort? Kein Problem! In diesem Wagen lässt sich hier das Dach problemlos öffnen.</p>	
24	<p>Sie haben gerade erst den Führerschein und fühlen sich auf der Straße noch etwas unsicher? Dieses moderne und kleine Auto bietet Ihnen alles, was Sie benötigen, um sich sicher zu fühlen. Auch wenn Sie gerade erst ihren Führerschein gemacht haben, ist dieses Auto genau das Richtige für Sie. Auch auf der Autobahn erreichen Sie vor allem sicher Ihr Ziel.</p>	

**Stufenprüfung A2/B1  
LV Texte und Aufgaben**

**Überschriften A - H**

Z	Komfort und sportliche Note in der gehobenen Extraklasse
A	Platz ist in der kleinsten Parklücke!
B	Für Ihr Abenteuer auf den Wegen abseits der Straße
C	Spaß am Hobby, Spaß an Farben, Spaß am Fahren
D	Große Aufgaben für kleine Hobby-Bastler
E	Mit dem Cabrio in den Sonnenuntergang
F	Der richtige Kleinwagen für Fahranfänger
G	Der kleine Wagen für den erfahrenen Autofahrer
H	Wie viel Platz dieser Kombi bietet, sieht man ihm nicht an

**Ende Teil 5**

**Bitte übertrage nun deine Lösungen (1 – 24) auf das Antwortblatt.**

**Ende Prüfungsteil Leseverstehen**



Lösungsschlüssel LV, A2/B1 Modellsatz Nr. 2

**Teil 1**

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J
1				X						
2					X					
3		X								
4						X				
5	X									

**Teil 2: Wer hat die E-Mail geschrieben?**

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J
6	X									
7					X					
8						X				
9			X							

**Teil 3: Arbeiten im Zirkus**

	richtig	falsch
10	X	
11	X	
12		X
13	X	
14		X

**Teil 4**

	A	B	C
15			X
16	X		
17	X		
18		X	
19		X	
20		X	

**Teil 5: Welche Überschrift passt?**

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J
21		X								
22			X							
23					X					
24						X				

# Deutsches Sprachdiplom der Kultusministerkonferenz



**Stufenprüfung A2/B1**

**Modellsatz Nr. 2**

**Hörverstehen**

**Hörtexte**

# Stufenprüfung A2/B1

## HV Hörtexte

### Teil 1

#### Verabredungen

##### Szene 1

Mädchen 1: Du, ich will mir nachher ne neue Hose kaufen. Kommst du mit?

Mädchen 2: Klar! Ich wollte sowieso mal wieder nach Klamotten gucken...

Mädchen 1: Ja, super! Wir treffen uns an der Kirche, okay?

Mädchen 2: Och, das ist für mich so weit. Besser am Blumenladen!

Mädchen 1: Oh nee, der ist für *mich* zu weit weg. Sehen wir uns doch lieber am Kino!

Mädchen 2: Na gut, okay.

##### Szene 2

Oma: Hallo Paul, wie geht's dir? Ich habe heute morgen einen Schokoladenkuchen gebacken. Möchtest du zum Kaffee vorbeikommen?

Opa: Eigentlich wollte ich mit meinem Enkel in den Zoo gehen.

Oma: Kannst du da nicht morgen mit ihm hingehen?

Opa: Nein, da spiele ich schon Karten. Aber ich könnte ja heute zusammen mit meinem Enkel kommen, *bevor* wir in den Zoo gehen.

Oma: Oh ja, da freue ich mich.

##### Szene 3

Mädchen: Hi Stefan! Kommst du heute Nachmittag auch mit?

Junge: Wie... Was macht ihr denn?

Mädchen: Wir wollen uns mit ein paar Jungen und Mädchen aus der Klasse treffen. Dann gehen wir ins Schwimmbad.

Junge: Hmm, sollen wir nicht lieber auf dem Schulhof Tischtennis spielen?

Mädchen: Nee, die anderen wollen bei dem heißen Wetter lieber schwimmen. Ich wäre auch lieber Fahrrad gefahren.

Junge: Na gut. Ich komme dann mit.

##### Szene 4

Junge: Hallo Jessica! Wollen wir nachher zusammen Hausaufgaben machen?

Mädchen: Joa, klingt gut!

Junge: Können wir uns dafür bei dir zu Hause treffen?

Mädchen: Nee, das geht nicht. Meine Eltern bekommen Besuch. Dann haben wir keine Ruhe.

Junge: Willst du die Aufgaben lieber in der Schule machen?

Mädchen: Wir können auch einfach in den Park gehen. Was meinst du?

Junge: Okay, alles klar - das Wetter ist ja schön.

## Stufenprüfung A2/B1 HV Hörtexte

### Szene 5

Mutter: Kinder, draußen liegt Schnee - sollen wir nicht mal alle raus? Wir können im Wald spazieren gehen!

Tochter: Oh, bitte nicht in den Wald! Ich will lieber im Garten einen Schneemann bauen.

Sohn: Oh Mann, wie langweilig! Am Berg Schlitten fahren ist doch viel lustiger!

Mutter: Also, *ich* möchte ja gerne in den Wald, aber das ist ja zu langweilig für euch. Fürs Schlitten fahren müssten wir die schweren Dinger erst aus dem Keller holen. Lasst uns doch erstmal einen Schneemann bauen.

Sohn: Naaa guut, gehen wir eben in den Garten.

**Ende Teil 1**

# Stufenprüfung A2/B1 HV Hörtexte

## Teil 2

### Nachrichten auf dem Anrufbeantworter

#### Aufgabe 6

Hi Sven, hier ist Alexander. Ich weiß nicht, ob du schon gehört hast, dass Felix im Krankenhaus liegt. Er hat sich ein Bein gebrochen. Jetzt haben wir keinen Torwart und das Spiel gegen die 10. Klasse ist schon am Sonntag. Kannst du für Felix spielen? Sag jetzt nicht Nein! Wir brauchen dich!

#### Aufgabe 7

Hallo Kiki, hier ist Jana. Ich wollte dich erinnern, dass ich bis morgen das Geld für den Theaterbesuch einsammeln muss. Ich habe immer noch nichts von dir bekommen. Ich muss das Geld morgen bei Frau Marzahn abgeben und du bist die letzte, die noch bezahlen muss. Deinetwegen fällt sonst noch der Theaterbesuch aus.

#### Aufgabe 8

Guten Tag, Herr Wiener, hier die Zahnarztpraxis Dr. Klüger. Sie haben ja einen Termin für Freitag um 8.30 Uhr. Leider müssen wir den Termin verschieben, da der Herr Doktor krank geworden ist. Können wir einen neuen Termin vereinbaren? Wenn Ihre Zahnschmerzen *ganz* schlimm werden, können Sie sich an Herrn Doktor Hummel in der Uniklinik wenden.

#### Aufgabe 9

Guten Tag Frau Weber, hier ist Annette Meier vom Tanzstudio. Ihre Tochter Claudia hat die letzten beiden Male beim Unterricht gefehlt. Deshalb möchte ich fragen, ob sie den Tanzkurs abbrechen möchte. Es würde uns sehr Leid tun, weil Claudia sehr gut tanzt und ich habe gesehen, dass sie viel Freude daran hat.

**Ende Teil 2**

## Stufenprüfung A2/B1 HV Hörtexte

### Teil 3

#### Mit dem Fahrrad quer durch China

Der Geografielehrer Michael Brühl ist mit seinem Fahrrad in 100 Tagen 5.600 km quer durch ganz China gefahren. Nach seiner Rückkehr wurde er von einem Schülerredakteur interviewt.

Schülerredakteur: **Hallo Herr Brühl, 5600 km – das klingt nach einem langen Weg. War es denn eine *sehr* anstrengende Reise?**

Herr Brühl: Klar! Vor allem körperlich bin ich manchmal an meine Grenze gekommen. Zu den weiten Strecken kam auch noch die Höhe von 2.000 Metern hinzu, in der ich mit meinem 55 Kilo schweren Fahrrad unterwegs war. Mit der Zeit wurde meine Kondition zwar immer besser, aber es war auch aus anderen Gründen anstrengend.

Sch: **Was meinen Sie denn genau damit?**

B: Also, es war sehr schwierig, weil ich kein Chinesisch spreche und die meisten Chinesen wiederum kein Englisch sprechen. Manchmal hab ich also mehrere Wochen niemanden getroffen, mit dem ich mich unterhalten konnte. Anstrengend war auch, dass viele Straßen im Moment neu gebaut werden. Das hieß für mich, dass ich auf einer 500 km langen Baustelle an Tausenden von neugierigen Arbeitern vorbeifuhr.

Sch: **Waren die Chinesen denn nicht nett?**

B: Doch, doch, im persönlichen Kontakt waren sie immer freundlich. Ich war für sie vielleicht so etwas wie ein „exotischer Vogel“, den sie noch nie gesehen haben.

Sch: **Haben Sie auch gefährliche Situationen erlebt?**

B: Jaa, schon. Die freilaufenden Hunde in Tibet zum Beispiel können richtig gefährlich sein. Manchmal sind die Hunde auf mich losgerannt und haben wie wild gebellt. Ich wollte meine Route schon ändern, aber dann hatte ich die Idee mit den Regenschirmen.

Sch: **Ääh, „Regenschirme“?**

B: <lacht> Ja! Ich hab zwei Regenschirme gekauft. Ich hab sie geöffnet und an meinem Fahrrad festgemacht. Damit hatte ich großen Erfolg, denn die Hunde kamen tatsächlich nicht mehr an mich ran. Die meisten von ihnen blieben sogar ängstlich am Straßenrand sitzen.

Sch: **Und war es für Sie sonst *nie* gefährlich in China?**

B: Naja, der *Verkehr* in China ist manchmal *schon* sehr gefährlich. Viele Leute fahren so schnell wie möglich und achten nicht auf Fahrradfahrer. Die Lastwagenfahrer haben es oft eilig und hupen, wenn jemand zu langsam fährt.

Sch: **Aha. Was hat Ihnen denn nun am *besten* in China gefallen?**

B: Also, landschaftlich war das Bergland wunderbar. Auch die Bevölkerung im flachen Süden Chinas mit ihren bunten Kleidern werde ich nie vergessen.

**Stufenprüfung A2/B1  
HV Hörtexte**

**Sch: Können Sie China als Reiseland empfehlen?**

**B: Ja klar, unbedingt! Aber ich würde das nächste Mal nicht mit dem Fahrrad, sondern lieber in einer größeren Gruppe mit einem Touristenführer reisen.**

**Ende Teil 3**

## Stufenprüfung A2/B1 HV Hörtexte

### Teil 4

#### Nie in der Schule

Hallo. Ich bin Frederik, bin 25 Jahre alt und ich war nie in der Schule. Nie!

Viele von meinen Freunden erzählen, dass sie Angst vor Schulaufgaben und Prüfungen hatten, dass sie Vokabeln oder Jahreszahlen auswendig lernen mussten und dann auch noch im Sportunterricht als letzter Spieler in eine Mannschaft gewählt wurden. Ich kenne das alles nicht. Ich hatte eine glückliche Kindheit. Niemand hat mich gezwungen, ein Schulbuch zu lesen, Lektion für Lektion. Meine *Eltern* beantworteten meine Fragen, wenn ich etwas wissen wollte. Sie suchten mit mir Bücher oder suchten Leute, die meine Fragen beantworten konnten. Das machte mir Spaß, und ich lernte nur das, was mich interessierte. Ohne Prüfung – bis heute. Ich bin Gitarrenbauer, Musiker, Journalist und hab auch schon als Redakteur eines Magazins gearbeitet.

Ich bin in einer kleinen Wohnung in Paris-Mitte aufgewachsen. Mein Vater ist Schriftsteller, meine Mutter Grundschullehrerin. Sie gab aber ihren Beruf auf, um (wie mein Vater) in der Nähe zu sein, wenn meine jüngere Schwester und ich sie brauchten. Je älter wir wurden, desto mehr kümmerte sie sich aber um ihre eigenen Dinge und wir uns um unsere. In Frankreich geht so etwas, da gibt es keine Schulpflicht, ebenso wie in Österreich und anderen Ländern. Lesen habe ich mit drei Jahren gelernt. Ich fand, dass der Buchstabe O wie ein Ei und das große C wie ein gedrehter Eierbecher aussah. Ich wollte wissen, wie die Buchstaben heißen, fragte wieder und wieder meine Eltern. Ich begann zu lesen, nur langsam, aber immerhin. Rechnen hab ich mit vier Jahren gelernt, als ich merkte, dass fünf Finger an der einen Hand nur halb so viel sind wie zehn.

Ich habe immer das gelernt, was ich brauchte. Zuerst als Gitarrenbauer, dann als Musiker und als Journalist. Ich habe nachgesehen, was ich in der Zeitung nicht verstand oder in der S-Bahn hörte. Das mache ich heute noch so. Wenn ich etwas nicht weiß, finde ich es nicht schlimm, ich fühle mich eher so wie vor einer neuen Entdeckung. Manche Leute denken, dass ich kein sozialer Mensch bin, weil ich nicht in der Schule war. Das stimmt aber nicht. Ich war viel mit meiner Schwester und meinen Cousins zusammen, die übrigens alle auch nicht in der Schule waren. Ich musste mir ohne Schule Freunde suchen. Das aber ging gut: Ich hatte viele Freunde und Bekannte. Übrigens: Kaum einer meiner Freunde war so alt wie ich. Die meisten waren älter oder jünger. - Ganz im Gegensatz zu den *Schulkindern*. Die lernen in der Schule ja eher Gleichaltrige kennen.

Mein Tag war relativ geordnet. Schon mit zwölf Jahren stand ich um sechs Uhr auf, um Gitarre zu üben, weil die Stadt am Morgen so leise und der Klang dann viel besser ist. Nach dem Frühstück übte ich manchmal Sprachen, zum Beispiel Englisch und Deutsch. Manchmal habe ich 20 Lektionen am Tag gelernt, manchmal machte ich nach einiger Zeit wieder etwas anderes. Später war ich viel in Bibliotheken, denn irgendwo gab es immer eine Antwort auf meine Fragen. Immer.

**Ende Teil 4**

**Stufenprüfung A2/B1  
HV Hörtexte**

**Teil 5**

**Fernsehsendungen**

**0)**

...und das kann viele Tricks, zum Beispiel im Kreis laufen oder die Vorderbeine hochnehmen. Sein Pfleger füttert es immer mit Zucker, wenn es etwas gut gemacht hat und es sieht wunderschön aus, ganz weiß, mit wenigen schwarzen Flecken.

**21)**

Wenn man sich das anschaut, kann man ganz viel lernen. Zum Beispiel warum Milch sauer wird und wie man das selbst machen kann. Das habe ich dann zuhause auch mal ausprobiert und dann ist meine Mutter sauer geworden und nicht die Milch.

**22)**

Also, die Macher der Sendung überraschen immer Leute in ihrem Haus und nehmen ganz viele Handwerker mit. Die Handwerker machen dann das ganze Haus neu. Also, die stellen neue Möbel rein, renovieren das Badezimmer, streichen die Wände und kümmern sich sogar um den Garten.

**23)**

Die Moderatoren haben z. B. erklärt, wie man seinen Computer schneller machen kann. Man konnte aber auch lernen, wie man einen Reifen beim Auto wechselt und wie man einen Toaster reparieren kann.

**24)**

Wenn man seltene Dinge sucht, z. B. ein bestimmtes Buch, das es nicht mehr zu kaufen gibt oder so, dann kann man sich bei dieser Sendung melden. Andere Zuschauer, die diese Dinge haben, können sich dann ebenfalls melden und können dann die Sachen tauschen.

**Ende Teil 5**

**Ende Prüfungsteil Hörverstehen**

# Deutsches Sprachdiplom der Kultusministerkonferenz



**Stufenprüfung A2/B1**

**Modellsatz Nr. 2**

**Hörverstehen**

**Aufgaben**

---

Familienname, Vorname

---

Gruppennummer

## Stufenprüfung A2/B1 HV Aufgaben

Der Prüfungsteil Hörverstehen besteht aus fünf Teilen. Alle Arbeitsanweisungen und Pausen sind auf der CD enthalten. In den Pausen sollst du die Aufgaben lösen. Notiere deine Lösungen zuerst auf den Aufgabenblättern. Nach dem Abspielen der CD hast du 10 Minuten Zeit, um deine Lösungen auf das Antwortblatt zu übertragen.

### Teil 1

#### Verabredungen

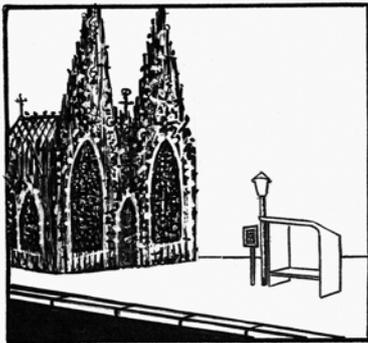
Du hörst gleich fünf Szenen, in denen sich Leute verabreden. Zu jeder Szene gibt es drei Bilder.

**Wo findet die Verabredung später statt? Kreuze beim Hören zu jeder Szene das richtige Bild (A oder B oder C) an.**

Danach hörst du die Szenen noch einmal.

#### Szene 1

Sieh dir zuerst die Bilder an. Du hast dafür 6 Sekunden Zeit.



A



B



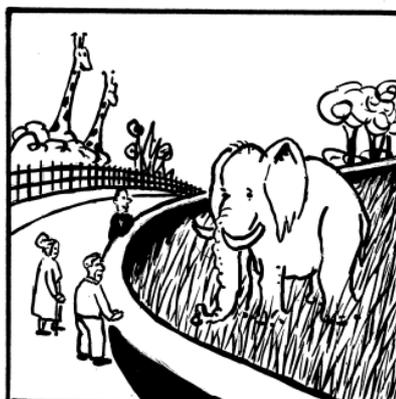
C

#### Szene 2

Sieh dir zuerst die Bilder an. Du hast dafür 6 Sekunden Zeit.



A



B



C

Stufenprüfung A2/B1  
HV Aufgaben

Szene 3

Sieh dir zuerst die Bilder an. Du hast dafür 6 Sekunden Zeit.



A



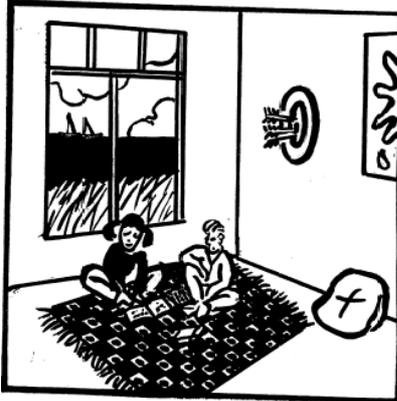
B



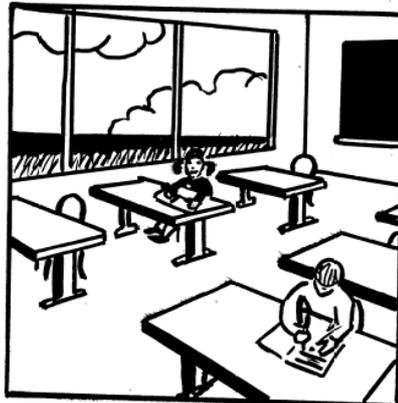
C

Szene 4

Sieh dir zuerst die Bilder an. Du hast dafür 6 Sekunden Zeit.



A



B



C

Szene 5

Sieh dir zuerst die Bilder an. Du hast dafür 6 Sekunden Zeit.



A



B



C

Ende Teil 1

# Stufenprüfung A2/B1 HV Aufgaben

## Teil 2

### Nachrichten auf dem Anrufbeantworter

Wenn man nicht zu Hause ist und jemand anruft, dann kann er eine Nachricht auf den Anrufbeantworter sprechen.

Du hörst gleich vier Nachrichten auf dem Anrufbeantworter.

Lies zuerst die Aufgaben 6–9. Du hast dafür 60 Sekunden Zeit.

**Höre nun die Nachrichten. Löse die Aufgaben beim Hören.  
Kreuze bei jeder Aufgabe die richtige Lösung (A oder B oder C) an.**

Danach hörst du die Nachrichten noch einmal.

### Aufgaben 6 - 9

6 Sven soll

- A  am Sonntag mitspielen.
- B  den Torwart anrufen.
- C  Felix im Krankenhaus besuchen.

7 Kiki hat

- A  Frau Marzahn das Geld gegeben.
- B  noch kein Geld bezahlt.
- C  zu wenig Geld bezahlt.

8 Herr Wiener

- A  geht am Freitag zu Dr. Klüger.
- B  hat einen Termin in der Uniklinik.
- C  muss zum Zahnarzt.

9 Claudia

- A  geht nicht so gerne zum Tanzkurs.
- B  hat den Tanzkurs abgebrochen.
- C  war schon ein paar mal nicht im Tanzkurs.

**Ende Teil 2**

## Stufenprüfung A2/B1 HV Aufgaben

### Teil 3

#### Mit dem Fahrrad quer durch China

Der Geografielehrer Michael Brühl ist mit seinem Fahrrad in 100 Tagen 5.600 km quer durch ganz China gefahren. Nach seiner Rückkehr wurde er von einem Schülerredakteur interviewt.

Lies zuerst die Sätze 10 - 14. Du hast dafür eine Minute Zeit.

Höre nun das Interview. Löse die Aufgaben beim Hören.

**Kreuze bei jeder Aufgabe (10 - 14) an: richtig oder falsch?**

Danach hörst du das Interview noch einmal.

#### Aufgaben 10 - 14

		richtig	falsch
10	Seine chinesischen Sprachkenntnisse halfen Herrn Brühl weiter.		
11	Wegen der Hunde musste Herr Brühl seine Route ändern.		
12	Herr Brühl kaufte Schirme, obwohl es nicht regnete.		
13	Viele Autofahrer, die Herr Brühl gesehen hat, haben keine Rücksicht auf andere genommen.		
14	Herr Brühl fand die Menschen in den Bergen faszinierend.		

**Ende Teil 3**

# Stufenprüfung A2/B1 HV Aufgaben

## Teil 4

### Nie in der Schule

Du hörst eine Reportage im Schülerradio. Frederik erzählt von seinem Leben ohne Schule.

Lies zuerst die Aufgaben 15 - 20. Du hast dafür eine Minute Zeit.

Höre nun die Reportage. Löse die Aufgaben beim Hören.

**Kreuze bei jeder Aufgabe die richtige Lösung (A oder B oder C) an.**

Danach hörst du die Reportage noch einmal.

### Aufgaben 15 - 20

15 Frederik war als Kind glücklich, weil er

- A  gut Vokabeln und Jahreszahlen lernen konnte.
- B  keine Angst vor Hausaufgaben und Prüfungen hatte.
- C  oft als Erster in die Sportmannschaft gewählt wurde.

16 Als Kind lernte Frederik nur das, was

- A  er wirklich wissen wollte.
- B  in keinem Schulbuch stand.
- C  seine Eltern ihm erklärten.

17 Frederiks Mutter gab ihren Beruf auf,

- A  da sie näher bei ihren Kindern sein wollte.
- B  um bei ihrem Mann zu sein.
- C  weil sie mehr Zeit für ihre eigenen Dinge brauchte.

18 Frederik hat Lesen gelernt, indem er

- A  mit seinen Eltern zusammen geübt hat.
- B  mit seinen Fingern Buchstaben gebildet hat.
- C  sich für Buchstaben Gegenstände überlegt hat.

**Stufenprüfung A2/B1  
HV Aufgaben**

- 19    Frederik lernt immer Neues, weil er
- A    als Journalist oft Zeitung lesen muss.
  - B    es schlimm findet, wenn er etwas nicht weiß.
  - C    sich informiert, wenn er Unbekanntes hört oder liest.
- 20    Die meisten von Frederiks Freunden bestanden aus
- A    gleichaltrigen Schulkindern.
  - B    Kindern, die nicht im selben Alter waren.
  - C    seinen Cousins und seiner Schwester.

**Ende Teil 4**

# Stufenprüfung A2/B1 HV Aufgaben

## Teil 5

### Fernsehsendungen

Am Montag unterhalten sich die Schüler der Klasse 6a darüber, was sie am Wochenende im Fernsehen gesehen haben. Du hörst zuerst ein Beispiel und dann fünf weitere kurze Berichte von Schülern.

Lies zuerst die Liste mit den verschiedenen Titeln der Sendungen (A – H). Du hast dafür 30 Sekunden Zeit.

**Notiere beim Hören zu jedem Bericht den richtigen Buchstaben (A - H).**

Fünf Buchstaben bleiben übrig.

Achtung! Du hörst die Berichte nur **einmal**. Zuerst hörst du ein Beispiel.

Das Beispiel hat die Nummer 0. Die Lösung ist Z.

#### Titel A –H

**(Z) Nobby, das kluge Pony**

- (A) Alles über Computer
- (B) Die besten Streiche für die Schule
- (C) Ein „neues“ Zuhause
- (D) Gutes für wenig Geld
- (E) Naturwissenschaften - einfach erklärt
- (F) Technik & Co
- (G) Tauschen nicht Kaufen
- (H) Tipps für den Hauskauf

#### Aufgaben 21 - 24

Aufgabe	Buchstabe
0	Z
21	
22	
23	
24	

**Ende Teil 5**

**Du hast jetzt 10 Minuten Zeit,  
um deine Lösungen auf das Antwortblatt zu übertragen.**

**Ende Prüfungsteil Hörverstehen**



Lösungsschlüssel HV, A2/B1 Modellsatz Nr. 2

<p style="text-align: center;"><b>Teil 1:</b></p> <p style="text-align: center;"><b>Verabredungen</b></p> <table border="1" style="margin-left: auto; margin-right: auto; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th></th> <th style="background-color: #cccccc;">A</th> <th style="background-color: #cccccc;">B</th> <th style="background-color: #cccccc;">C</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>1</td><td></td><td>X</td><td></td></tr> <tr><td>2</td><td>X</td><td></td><td></td></tr> <tr><td>3</td><td>X</td><td></td><td></td></tr> <tr><td>4</td><td></td><td></td><td>X</td></tr> <tr><td>5</td><td></td><td>X</td><td></td></tr> </tbody> </table>		A	B	C	1		X		2	X			3	X			4			X	5		X		<p style="text-align: center;"><b>Teil 2:</b></p> <p style="text-align: center;"><b>Nachrichten auf dem Anrufbeantworter</b></p> <table border="1" style="margin-left: auto; margin-right: auto; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th></th> <th style="background-color: #cccccc;">A</th> <th style="background-color: #cccccc;">B</th> <th style="background-color: #cccccc;">C</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>6</td><td>X</td><td></td><td></td></tr> <tr><td>7</td><td></td><td>X</td><td></td></tr> <tr><td>8</td><td></td><td></td><td>X</td></tr> <tr><td>9</td><td></td><td></td><td>X</td></tr> </tbody> </table>		A	B	C	6	X			7		X		8			X	9			X											
	A	B	C																																																					
1		X																																																						
2	X																																																							
3	X																																																							
4			X																																																					
5		X																																																						
	A	B	C																																																					
6	X																																																							
7		X																																																						
8			X																																																					
9			X																																																					
<p style="text-align: center;"><b>Teil 3:</b></p> <p style="text-align: center;"><b>Mit dem Fahrrad quer durch China</b></p> <table border="1" style="margin-left: auto; margin-right: auto; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th></th> <th style="background-color: #cccccc;">richtig</th> <th style="background-color: #cccccc;">falsch</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>10</td><td></td><td>X</td></tr> <tr><td>11</td><td></td><td>X</td></tr> <tr><td>12</td><td>X</td><td></td></tr> <tr><td>13</td><td>X</td><td></td></tr> <tr><td>14</td><td></td><td>X</td></tr> </tbody> </table>		richtig	falsch	10		X	11		X	12	X		13	X		14		X	<p style="text-align: center;"><b>Teil 4:</b></p> <p style="text-align: center;"><b>Nie in der Schule</b></p> <table border="1" style="margin-left: auto; margin-right: auto; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th></th> <th style="background-color: #cccccc;">A</th> <th style="background-color: #cccccc;">B</th> <th style="background-color: #cccccc;">C</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>15</td><td></td><td>X</td><td></td></tr> <tr><td>16</td><td>X</td><td></td><td></td></tr> <tr><td>17</td><td>X</td><td></td><td></td></tr> <tr><td>18</td><td></td><td></td><td>X</td></tr> <tr><td>19</td><td></td><td></td><td>X</td></tr> <tr><td>20</td><td></td><td>X</td><td></td></tr> </tbody> </table>		A	B	C	15		X		16	X			17	X			18			X	19			X	20		X										
	richtig	falsch																																																						
10		X																																																						
11		X																																																						
12	X																																																							
13	X																																																							
14		X																																																						
	A	B	C																																																					
15		X																																																						
16	X																																																							
17	X																																																							
18			X																																																					
19			X																																																					
20		X																																																						
<p><b>Teil 5: Fernsehsendungen</b></p> <table border="1" style="margin-left: auto; margin-right: auto; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th></th> <th style="background-color: #cccccc;">A</th> <th style="background-color: #cccccc;">B</th> <th style="background-color: #cccccc;">C</th> <th style="background-color: #cccccc;">D</th> <th style="background-color: #cccccc;">E</th> <th style="background-color: #cccccc;">F</th> <th style="background-color: #cccccc;">G</th> <th style="background-color: #cccccc;">H</th> <th style="background-color: #cccccc;">I</th> <th style="background-color: #cccccc;">J</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>21</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>X</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>22</td><td></td><td></td><td>X</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>23</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>X</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>24</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>X</td><td></td><td></td><td></td></tr> </tbody> </table>			A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	21					X						22			X								23						X					24							X			
	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J																																														
21					X																																																			
22			X																																																					
23						X																																																		
24							X																																																	

# Deutsches Sprachdiplom der Kultusministerkonferenz



**Stufenprüfung A2/B1**

**Modellsatz Nr. 2**

**Schriftliche Kommunikation**

**Aufgabe**

**Deutsches Sprachdiplom der KMK  
Niveaustufe A2/B1  
Schriftliche Kommunikation  
Aufgabe**

---

Familienname, Vorname

Etikett

**Thema: Lesen**

**In einem Internetforum gibt es eine Diskussion zum Thema „Lesen“. Du findest im Forum folgende Aussagen:**

**Johanna:** Ich lese fast überall, wo ich bin: Im Bus, in der Schule, abends im Bett. Ich finde viele Bücher gut und lese fast alles, was ich finde.

**Sandra:** Wenn ich mal Zeit zum Lesen habe, sind es oft japanische Comics. Aber manchmal reicht es auch für einen Krimi.

**Kai:** Lesen? Find ich total langweilig! Ich schaue mir lieber Filme an. – Das geht schneller.

**Christian:** Ich lese immer, wenn ich mit dem Zug zu meiner Oma fahre. Dann ist es aber oft eine Zeitung.

Schreibe einen **Leserbrief an die Schülerzeitung** eurer Schule.

Bearbeite in deinem Beitrag die folgenden drei Punkte **ausführlich**:

- Gib die Aussagen der vier Schüler **mit eigenen Worten** wieder.
- Was liest *du* gern? Erzähle.
- Wie denkst du über das Lesen? Begründe deine Meinung.

Du hast insgesamt **75 Minuten** Zeit.

Du brauchst die Wörter in deinem Text **nicht** zu zählen.

**Deutsches Sprachdiplom der KMK**  
**Niveaustufe A2/B1**  
Schriftliche Kommunikation  
**Schreibblatt**

\_\_\_\_\_  
**Familienname, Vorname**

\_\_\_\_\_  
**Etikett**

Seite:   1  

	5
	10
	15
	20

**Deutsches Sprachdiplom der KMK**  
**Niveaustufe A2/B1**  
Schriftliche Kommunikation  
**Schreibblatt**

\_\_\_\_\_ **Familienname, Vorname**

Seite:   2  

	25
	30
	35
	40
	45

**Deutsches Sprachdiplom der KMK**  
**Niveaustufe A2/B1**  
Schriftliche Kommunikation  
**Schreibblatt**

\_\_\_\_\_ **Familienname, Vorname**

Seite:   3  

	50
	55
	60
	65